

# Astronaut

T.: Andreas Bourani/Sera Finale/  
Paul Würdig M.: NZA/Marek  
Pompetzki/Cecil Carlos Remmler

## Refrain

Ich heb ab, nichts hält mich am Boden, alles blass  
und grau.  
Bin zu lange nicht geflogen, wie ein Astronaut.

## Strophe

Wir laufen rum mit der Schnauze voll, die Köpfe sind  
leer,  
sitzen im Dreck bis zum Hals, haben Löcher im Herz.  
Ertränken Sorgen und Probleme in 'nem Becher voll  
Wein,  
mit einem Lächeln aus Stein, uns fällt nichts Besseres  
ein.  
Wir ham' morgen schon vergessen, wer wir gestern  
noch warn,  
ham' uns alle vollgefressen und vergessen zu zahl'n.  
Lassen alles stehn und liegen für mehr Asche und  
Staub,  
Wir woll'n alle, dass es passt, doch wir passen nicht  
auf.  
Die Stimme der Vernunft is' längst verstummt, wir  
hör'n sie nicht mehr.  
Denn manchmal ham' wir das Gefühl, wir gehörn  
hier nicht her.  
Es gibt kein vor und kein zurück mehr, nur noch  
unten und oben.  
Einer von hundert Millionen, ein kleiner Punkt  
überm Boden.  
Ich heb' ab!

## Refrain

Ich heb' ab, nichts hält mich am Boden, alles blass  
und grau.  
Bin zu lange nicht geflogen, wie ein Astronaut.  
Ich seh die Welt von oben, der Rest verblasst im  
Grau.  
Ich hab Zeit und Raum verloren, hier oben, wie ein  
Astronaut.

## Strophe

Im Dunkel der Nacht.  
Hier oben ist alles so friedlich, doch da unten geht's  
ab.  
Wir alle tragen dazu bei, doch brechen unter der  
Last.  
Wir hoffen auf Gott, doch ham' das Wunder  
verpasst.

Wir bauen immer höher, bis es ins Unendliche geht.  
Fast acht Milliarden Menschen, doch die  
Menschlichkeit fehlt.  
Von hier oben macht es alles plötzlich gar nichts  
mehr aus.  
Von hier sieht man keine Grenzen und die Farbe der  
Haut.  
Dieser ganze Lärm und nichts verstummt, ich hör  
euch nicht mehr.  
Langsam hab ich das Gefühl, ich gehöre hier her.  
Es gibt kein vor und kein zurück mehr, nur noch  
unten und oben.  
Einer von hundert Millionen, ein kleiner Punkt  
überm Boden.  
Ich heb' ab.

## Refrain ...

Oh-oh-oh-oh-oh,  
wie ein Astronaut.  
Oh-oh-oh-oh-oh.

## Bridge

Und beim Anblick dieser Schönheit fällt mir alles  
wieder ein.  
Sind wir nicht eigentlich am Leben, um zu lieben, um  
zu sein?  
Hier würd ich gern für immer bleiben, doch ich bin  
ein Wimpernschlag,  
der nach fünf Milliarden Jahren nicht viel mehr zu  
sein vermag.

## Refrain

Ich heb ab, (Oh) nichts hält mich am Boden, (Ah)  
alles blass und grau (Yeah).  
Bin zu lange nicht geflogen, wie ein Astronaut (Oh).  
Ich seh die Welt von oben, (Ah) der Rest verblasst im  
Grau (im Grau).  
Ich hab Zeit und Raum verloren, hier oben, wie ein  
Astronaut.

Oh-oh-oh-oh-oh (Yeah),  
wie ein Astronaut (Oh).  
Oh-oh-oh-oh-oh (Ah).  
Wie ein Astronaut.